

der SD70 erhielten sie neue Rahmen. Das Verlegen von Elektrokabeln auf die eine und der Luftleitungen auf die andere Seite vereinfachte die Wartung.

Die SD70ACe fand bei vielen grossen Bahngesellschaften Zuspruch. Zu den Kunden gehörten BNSF Railway, Canadian National Railway, CSX Transportation, Kansas City Southern Railway, Norfolk Southern Railway und die Union Pacific Railroad.

Modell der SD70ACe

Mit dem Modell von Walthers erhält man viel Lokomotive für wenig Geld. In der grosszügig bemessenen Verpackung kann das Modell sicher aufbewahrt und transportiert werden. Streifen aus Kunststoff sichern die sehr fein nachgebildeten Geländer entlang der Umläufe.

Die Farbgebung, die Zierlinien, die Trennkanten, die Anschriften, die Logos und die amerikanische Flagge an den Seiten sind ohne jeglichen Tadel trennscharf und deckend aufgedruckt. Das grau gehal-

tene Dach weist einige interessante Details auf:

- Der Auspuff ist zum Lokinnern hin durchbrochen
- Das Mehrklanghorn ist als separates Bauteil aufgesetzt worden
- In den Lüftern wurden die Propeller angedeutet
- Der Lüfter am Ende ist silberfarben abgehoben

Ein Tribut des niedrigen Kaufpreises sind an den Fronten die fehlenden Aufstiege. Winzig kleine, erhabene nachgebildete, Schraubverbindungen zeigen die Position der einzelnen Sprossen an. Neben den Scheibenwischern fehlen auch im Bereich der Kupplung sämtliche Bremsschläuche. Sehr gut macht sich der weisse Lack an den Geländern der Aufstiege. An den Drehgestellen wurden Steckteile von Hand eingesetzt, was die einfarbigen Blenden wertiger aussehen lässt.

Zusammenfassend kann man sagen, dass das Modell sein grosses Vorbild über-

zeugend wiedergibt. Schade ist einzig, dass Scheibenwischer, Sprossen und Bremsschläuche nicht als Nachrüstteile der Packung beiliegen.

Zu den inneren Werten: Durch das Entfernen der Kupplungen und das Herausdrehen von vier Kreuzschlitzschrauben an der Unterseite wird die Verbindung zwischen Gehäuse und Rahmen gelöst. Jetzt kann mit vorsichtiger Kraftanwendung beides voneinander getrennt werden. Im Innern wirkt das 651 Gramm schwere Modell recht aufgeräumt. Wie üblich treibt ein mittig gelegener Motor, versehen mit zwei Schwungmassen, über Kardanwellen und Getriebe alle haftreifenlosen Achsen in den Drehgestellen an.

Leider blieben die «number boards» unbeleuchtet, und auch die «ditch lights» könnten heller strahlen. Dennoch, im Grossen und Ganzen erhält man für einen sehr attraktiven Preis ein Modell, das Spass macht, und eine schöne Erinnerung an die erlebte amerikanische Eisenbahnwelt. ○



Mit einem Blick auf die Front verabschieden wir uns von unserer Urlaubserinnerung und blicken bereits auf ein weiteres interessantes Wagenmodell aus den USA.